

Harmonische Mischung aus jung und alt

Musikverein zeigt sich beim Frühlingskonzert von seiner besten Seite – Dank an langjährige Aktive

VON HELMUT MEIXNER

OBERNZENN – Mit Musik, die von Herzen kam und die für Herzen gedacht war, hat der Musikverein Obernzenn rund 200 Freunde der Blasmusik auf den Frühling eingestimmt. Neben der Musik bildeten Ehrungen einen weiteren Schwerpunkt des Abends.

Mit dem Gedicht „Die Ehre Gottes aus der Natur“, welches Christian Fürchtegott Gellert Mitte des 18. Jahrhunderts verfasste und für das Ludwig van Beethoven die Musik schrieb, eröffneten die von Günther Hochreiner dirigierte Musiker ihr gut zweistündiges, an Varianten reiches Programm. Durch den ersten Teil des Nachmittags führte Werner Bendheimer, seit Januar Chef der Obernzener Blaskapelle. Der neue Vorsitzende zeigte sich erfreut, dass nicht nur Hausherr Markus Heindel und Landrat Helmut Weiß, sondern als gesanglicher Farbtupfer auch der Männergesangsverein Geslau den Weg in die Zenngrundhalle gefunden hatte.

Rosen der Liebe

Mit dem Walzer Rosen der Liebe und dem Yorkscher Marsch folgten, wie man der Reaktion aus dem Publikum anmerken konnte, zwei Lieder mit weit höherem Bekanntheitsgrad. Diesen schloss sich die Karlspolka, mit Christian Thyrach (Tuba) als Solist, an.

Sowohl der Bürgermeister als auch sein Vorgänger, Landrat Helmut



Der Musikverein spielt unter der Leitung von Günther Hochreiner auf.

Fotos: Helmut Meixner

Weiß, zollten den 35 Musikern ihren Respekt. Bange vor der Zukunft braucht, wie der Blick auf die Bühne deutlich machte, dem Musikverein nicht zu sein: Allein 35 Bläser, davon

zehn unter 18 Jahren, tragen zu einer gesunden Mischung aus jung und alt bei.

Ins gleiche Horn wie seine Vorredner stieß Rainer Endreß. Der Kreisvorsitzende des Nordbayerischen Musikbundes war nicht nur deshalb nach Obernzenn gekommen, um schmissiger Blasmusik zu lauschen, sondern auch, um verdiente und langjährige Musikerkollegen der Kapelle auszuzeichnen.

Seit 40 Jahren dabei

Zu den Jubilaren, die sich die Goldene Ehrennadel des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB) an die Tracht stecken lassen durften, zählte, neben den beiden seit 40 Jahren Aktiven Werner Bendheimer (Trompete und Flügelhorn) und Werner Steinmüller (Saxofon und Klarinette), auch Peter Schlegel, der von 1993 bis 2017 die Geschicke des Musikvereins Obernzenn erfolgreich lenkte. Mit weiteren Ehrennadeln wurde zudem die nachfolgende Generation bedacht: Anja Baumann, jetzt Zweite Vorsitzende und davor sechs Jahre Schatzmeiste-

rin, durfte sich über die Ehrennadel in Silber, Jan Hörner über jene in Bronze freuen. Jasmin und Sven König schlossen die D1-Prüfung des NBMB erfolgreich ab.

Dass Männergesangsvereine durchaus eine Zukunft haben, stellte der Männergesangsverein 1875 Geslau unter Beweis: Die Sänger hatten mit ihrem Dirigenten Thomas Schwemmbauer unter anderem „Spanische Nächte“, das aus der Pfalz stammende Volkslied „Ich liebte einst ein Mädchen“ und „Auf einem Baum ein Kuckuck saß“ einstudiert. Für den gelungenen Vortrag ernteten die Geslauer ihren wohlverdienten Beifall.

Von Johann Strauß bis Peter Maffay, von Leonhard Cohen bis hin zu John Lennon und Paul McCartney reichte die Palette bekannter Ohrwürmer und Evergreens im zweiten, konzertanten Abschnitt des Nachmittags, durch den Anja Baumann führte. Zum Abschied gab es, wie es in Obernzenn schon seit geraumer Zeit gute Tradition darstellt, den Radetzky-Marsch von Johann Strauß.



Die langjährigsten der geehrten Mitglieder des Musikvereins mit ihrem Vorsitzenden, dem Landrat und dem Bürgermeister (von links): Helmut Weiß, Peter Schlegel, Markus Heindel, Werner Steinmüller, Werner Bendheimer und Rainer Endreß.